

Gegen den Strom

Oliver Lemke toppt Ausbildungszeit / KFL Löwenberg sucht weiter gute Leute

LÖWENBERG (MZV) • Als „Glücksgriff“ bezeichnen ihn seine Kollegen, als „KFL-Hoffnungsträger“ Geschäftsführer Ulf-Peter Degebrodt: Oliver Lemke, 23 Jahre alt, ist in Zühlen bei Rheinsberg zu Hause und seit 13. Januar frischgebackener Industriekaufmann.

Er, der seit Herbst 2006 bei Kraftfahrzeug Fertigung Landtechnik lernt, hat seinen Abschluss ein halbes Jahr früher als andere in der Tasche.

Damit ist er der zweite Auszubildende von insgesamt 35 jungen Leuten in der fast 15-jährigen Ausbildungsgeschichte des Unternehmens, der die reguläre Lehrzeit unterboten hat.

Zufall? Mitnichten. „Ich wusste bereits, dass ich vom Betrieb übernommen werde. Das ist nicht selbstverständlich, hat mich angespornt und für die Zukunft sicherer gemacht“, so Lemke. Er will etwas von dem zurückgeben, was er vom ersten Tag an bei KFL erlebt hat – eine offene Atmosphäre, wo jeder jedem hilft und wo Vertrauen, Verständnis, Wertschätzung und Respekt den Umgangston bestimmen, meint Lemke. Besonders profitiert hat er von den langjährigen Erfahrungen des Leiters für Ersatzteillager im Landtechnikhandel, Rainer Salpeter, der ebenso wie das 15-köpfige Bereichsteam nur lobend über den jungen Mann spricht. Oliver kann man überall einsetzen.



Sie haben viel voneinander gelernt: Der Altmeister Rainer Salpeter (links) und sein junger Kollege Oliver Lemke. Beide schätzen sich sehr - sowohl menschlich als auch in fachlicher Hinsicht. Foto: Sandler

sagt Salpeter. Er ist umsichtig, hilfsbereit, höflich, mit einer schnellen Auffassungsgabe gesegnet und vor allem, er sieht die Arbeit von selbst. Deshalb konnte er auch die Tätigkeit eines Kollegen, der über längere Zeit ausfällt, mühelos übernehmen. „Mein Tagesablauf ist immer wieder

spannend, erfordert sichere Computerkenntnisse und technisches Verständnis für hochmoderne Landmaschinen im Zusammenspiel mit den Mechanikern“, beschreibt Lemke seine Arbeit.

Im Ersatzteillager wird er nun auch als Mitarbeiter bleiben. Vorerst. Denn KFL-

Chef Ulf-Peter Degebrodt hat viel mit ihm vor. Ganz bewusst ließ er ihn bereits während der Ausbildungszeit alle Fachabteilungen durchlaufen, ermutigte ihn, vorzeitig auszulernen, schickt ihn nun zu einem vierwöchigen Praktikum in einen der größten Landtechnikbetriebe

Deutschlands und schließlich im Sommer zum kombinierten Studium, Fachrichtung Maschinenbau und Betriebswirtschaft. „Die KFL GmbH braucht junges Blut. Oliver bringt alles mit für eine erfolgreiche Führungsfunktion. Darauf bereiten wir ihn vor“, so Degebrodt.